



öffentlich

**Betreff:** Neubesetzung eines Sachkundigen Einwohners

**Einreicher:** Fraktion FDP

Erstellungsdatum 22.11.2011

Eingang 902: \_\_\_\_\_

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
07.12.2011	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Gemäß § 43 Abs. 4 BbgKVerf. wird Herr Kevin Lücke als sachkundiger Einwohner der Fraktion FDP aus dem Kulturausschuss abberufen.

Frau Martina Engel-Fürstberger wird als sachkundige Einwohnerin für die Fraktion FDP in den Kulturausschuss berufen.

gez. Johannes von der Osten-Sacken  
Fraktionsvorsitzender  
FDP-Fraktion

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Entscheidungsergebnis**

Gremium: \_\_\_\_\_

Sitzung am: \_\_\_\_\_

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> erledigt		<input type="checkbox"/> abgelehnt		
<input type="checkbox"/> zurückgestellt		<input type="checkbox"/> zurückgezogen		

überwiesen in den Ausschuss:

---

Wiedervorlage:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

**Finanzielle Auswirkungen?**

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Herr Lücke ist als neues Mitglied im Jugendhilfeausschuss gewählt. Der Kulturausschuss, wo Herr Lücke sich bisher als sachkundiger Einwohner engagierte, und der Jugendhilfeausschuss tagen nach der neuen Planung des Sitzungskalenders oftmals gleichzeitig, so dass eine Teilnahme in beiden Ausschüssen nicht immer gewährleistet werden kann.

Als Nachfolgerin für Herrn Lücke schlägt die Fraktion Frau Martina Engel-Fürstberger vor. Frau Engel-Fürstberger stellt auf Grund ihrer umfangreichen Erfahrungen als ehemalige Stadtverordnete eine wertvolle Erfahrungsquelle und Bereicherung für die Arbeit im Kulturausschuss dar.